

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 94 (1987)

Heft: 1

Rubrik: Firmennachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

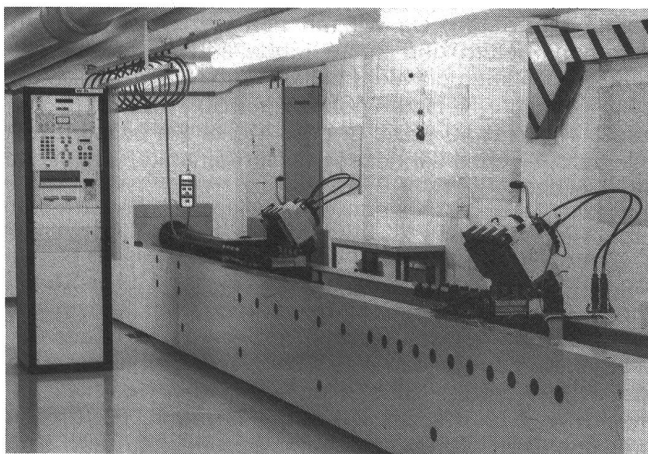
Am 15. Dezember 1986 feierte man in den neuen Lokaltäten das 75. Wiegenfest dieses führenden Schweizer Damenhut-Herstellers. Im Rahmen einer kleinen Modeschau mit anschliessender Betriebsbesichtigung überzeugten sich Presseleute und Geschäftsfreunde von der Leistungsfähigkeit der Charles Muller SA.

JWC

Firmennachrichten

Neu an der EMPA St. Gallen: Liegende 250 kN – Reisskraftprüfmaschine «Spido»

Seile, Gurten und dergleichen wurden schon zahlreiche Jahre in der EMPA St. Gallen geprüft. Die zunehmende Verwendung hochfester synthetischer Fasern und textiler Produkte für gesteigerte Lastbereiche erforderte nunmehr eine stärkere Prüfmaschine, die höhere Dehnbarkeit der synthetischen Fasern einen grösseren Hubbereich (Zugbereich) und eine Klemmenrisse vermeidende Klemmengestaltung. So entstand «Spido» (Seilprüfung in Doppelklemme), 12 Meter lang.



Spido in Gesamtübersicht, mit zwei aufgeklappten Doppelklemmen

Neuartiges Klemmensystem – materialgerechtere Prüfung

Die an der EMPA konzipierte und teilweise in der Industrie (v.a. von Firma Walter + Bai, Löhningen) gefertigte, liegende Maschine weist auf beiden Seiten ein hydraulisches Klemmenpaar auf. Mit dieser neuartigen EMPA-Konstruktion wird ein einwandfreies Einspannen erreicht und Klemmenrisse vermieden, was bei empfindlichen Materialien Voraussetzung für ein einwandfreies Prüfen ist. Dabei schliessen die äusseren

Klemmen mit einem zur momentanen Zugkraft proportionalen Druck. Die inneren Klemmen schliessen erst wenn das Material schon stark deformiert ist und nehmen dann die restliche Kraft auf.

Weitere Merkmale von «Spido».

Kraftbereich:	1, 2.5, 5, 10, 25, 50, 100 und 250 kN
Einspannlänge:	40 mm bis 4 m
Maximaler Hub:	2 m
Klemmengeschwindigkeit:	0,05 bis 50 mm/s
Maximale Schliesskraft der Klemmen:	500 kN pro Kolben

Anwendungen

«Spido» dient der material- und fachgerechten Prüfung von Sicherungs-, Berg-, Turn-, Abschlepp- und Lastseilen, Fangleinen, Reifencord, Gurten, Verankerungs-Transport-, Hebe- und Verpackungsbändern, Armierungsgeweben usw. Dabei handelt es sich um Produkte, welche der Sicherheit für Gut und Leben dienen.

Anfragen, Aufträge, Besuche:

Kontaktnahme mit:

EMPA St. Gallen, Abt. Textilphysik, Unterstrasse 11, CH-9001 St. Gallen Tel. 071 20 91 41, Telex 71 278

Schoeller Albers AG, Schaffhausen

Im Rahmen einer Neuorganisation hat die Schoeller Albers AG in Schaffhausen – bekannter unter dem führenden Markennamen «Schaffhauser Wolle» – ihre Führungsspitze neu besetzt. Mit dem 44-jährigen Dr. Jürg Waeffler übernimmt Mitte nächsten Jahres ein Schaffhauser den Vorsitz der Geschäftsleitung. Der an der Hochschule St. Gallen promovierte Betriebswirt doktorierte an der Universität Zürich im Spezialfach Marketing. Verbunden mit diversen Auslandsaufenthalten arbeitete der neue Direktionspräsident der Schoeller Albers AG Schaffhausen zunächst in der einheimischen Industrie, anschliessend kurze Zeit im Handel. Seither war er während nahezu 10 Jahren bei einem in der Schweiz führenden Unternehmen der Kommunikationsbranche mit Sitz in Basel, zuletzt als geschäftsleitender Direktor für internationale Geschäfte, tätig.

Diese Neuorganisation erfolgte auf Grund der Wahl von Herrn Peter Briner, bisher Direktor für Verkauf und Marketing, in den Regierungsrat des Kantons Schaffhausen.

Die Geschäftsleitung der Schoeller Albers AG setzt sich inskünftig zusammen aus:

Dr. Jürg Waeffler, Direktionspräsident mit Ressort Verkauf/Marketing; Jürgen Voigt, Ressort Technik; Victor Wyss, Ressort Finanzen und Administration

Maschinenfabrik Schweiter AG, Horgen, erwirbt die AG Fr. Mettler's Söhne in Arth

Die Maschinenfabrik Schweiter AG erwarb per 1.1.87 das gesamte Aktienpaket der vor 118 Jahren gegründeten AG Fr. Mettler's Söhne in Arth, Mettler hält heute eine führende Stellung bei Fach-, Seng- und Spulmaschinen inne. Der Umsatz von rund Fr. 17 Mio. wird zu 95 % exportiert.

Nach der Übernahme soll Mettler mit ihren rund 170 Mitarbeitern als juristisch selbständige Tochtergesellschaft von Schweiter weitergeführt werden. Auf der operativen Seite werden die beiden Firmen eng zusammenarbeiten, um durch Straffung der beiden Sortimente, durch Zusammenlegung der Verkaufs- und Serviceorganisationen sowie sukzessive auch der Produktion zunehmend Synergien freizusetzen.

Für Schweiter liegt die Übernahme im Rahmen ihrer Neuorientierung im Marktsegment der Textilmaschinenindustrie mit Spezialitätencharakter, wie sie anlässlich der Generalversammlung vom 26.3. 86 mit der Stärkung der finanziellen Basis eingeleitet wurde. Für das laufende Jahr erwartet Schweiter einen Umsatz von rund Fr. 53 Mio., wobei gegenüber dem Vorjahr das Betriebsergebnis deutlich verbessert werden konnte.

Schweiter verspricht sich von der Acquisition mittelfristig eine nachhaltige Stärkung der Marktposition, des Innovationspotentials wie auch der Produktivität.

Italienisch-chinesischer Zusammenarbeitsvertrag

Die Fa. Paggi S.r.l., Mailand, Italien, als Exklusivvertretung der bekannten, italienischen Herstellerfirma von Overflow-Maschinen zum Entschlichten, Bleichen, Färben und Waschen jeglicher Art von Textilgut, Brazzoli S.P.A., Senago, bereits langjähriger Lieferant der V.R. China, teilt uns mit, dass sie und die Shanghai N. 2 Textile Machinery Manufacture Works in Shanghai, mit Vermittlung der Shanghai Investment & Trust Corporation in Shanghai, einen Zusammenarbeitsvertrag unterzeichnet haben.

Dieser Vertrag setzt den Chinesischen Partner in die Lage, einen Teil der Overflow Maschinen von Brazzoli in atmosphärischer und HT-Ausführung herzustellen und zu verkaufen dank Übertragung technischer Unterlagen, Know-how und technischer Unterstützung seitens der Firma Brazzoli.

Mit diesem Vertrag wurde der Firma Brazzoli den Vorzug gegeben als Lieferant und Zusammenarbeitspartner der V.R. China.

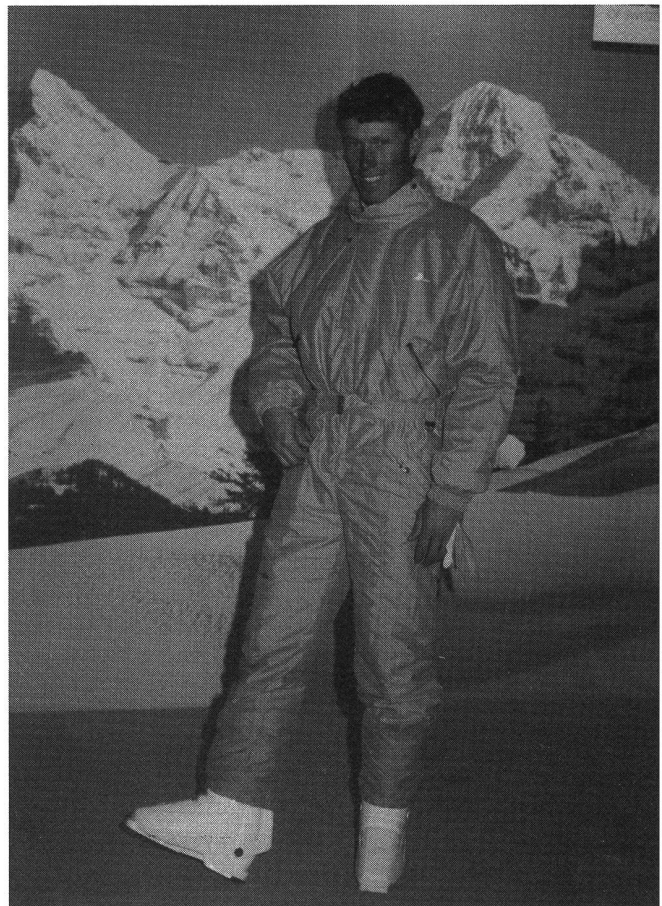
Pirmin Zurbriggen, neuer Nabholz-Mitarbeiter

Bekannt für ungewöhnliche Aktionen ist Walter Hauenstein. Vor zwei Jahren übernahm der Steffisburger Unternehmer zwei frühere Aushängeschilder der Schweizerischen Bekleidungsindustrie: Lahco und Nabholz AG. Nun freut er sich über seinen neuesten Coup: Pirmin Zurbriggen, Skiliebling der Nation, wird Mitaktionär bei Nabholz.

Grosse Verluste

Über Jahre hinweg wiesen Nabholz und Lahco grosse Verluste auf. Nach der Übernahme durch Walter Hauenstein gelang es, 1985 den Verlust auf knapp eine Mio. Franken zu reduzieren. Das gesteckte Ziel, 1986 ohne Verluste über die Runden zu kommen, wurde nicht ganz erreicht. Es wird aber fest mit einem positiven Ergebnis für 1987 gerechnet. Diese guten Ergebnisse sind in erster Linie auf die 52 % Umsatzsteigerung bei Lahco zurückzuführen.

Zwei Gründe waren gemäss Hauenstein für die schlechten Ergebnisse verantwortlich: Die fehlende, klare Linie der Produkte sowie die Passform und Funktionalität. Diese wurden analysiert und auf den neusten Stand gebracht.



Pirmin Zurbriggen bei der Ausübung seines neuen Jobs: Dressman und Mitaktionär bei der Nabholz AG, Schönenwerd.

Pirmin Zurbriggen – ein Textilfachmann?

Walter Hauenstein ist überzeugt, in Pirmin Zurbriggen den idealen Partner gefunden zu haben: «Nur ein Fach-

mann als Firmenmitinhaber kann mir helfen, verlorenes Terrain wieder gutzumachen. Pirmin wird jedes neue Modell selber testen, bevor es in die Produktion geht.» Was sagt der frischgebackene Aktionär selber dazu: «Wenn es die Gesundheit erlaubt, fahre ich noch ein paar Jahre aktiv Skirennen. Bereits jetzt möchte ich aber für die Zeit danach sorgen. Die Ideen und Pläne Walter Hauensteins passen mir genau.» Der Walliser Skistar will aber nicht nur Aushängeschild sein. «Ich werde aktiv an der Gestaltung der Produkte mitarbeiten und diese auf Funktionalität und Passform überprüfen und testen.» Ob er in dieser Funktion auch so erfolgreich wird wie als Skifahrer?

JR

Medien

Systematische Beobachtung und Auswertung der Medien

Und alles wegen einer heimlichen Liebesgeschichte

1896, vor genau 90 Jahren, wurde in Genf der Internationaler Argus der Presse gegründet. Die Idee, die Presse systematisch zu beobachten und auszuwerten, wurde nur wenige Jahre vorher, nämlich 1879 in Paris von einem gewissen Graf de Chambure geboren, der für eine Tänzerin, zu der er in heimlicher Liebe entbrannt war, alle Zeitungsausschnitte über ihre Auftritte sammelte ihr dies in Form eines Albums überreichte. Der Einfall brachte ihn zwar nicht ans Ziel seiner Sehnsüchte, machte hingegen in seinem Freundeskreis Furore. Zahlreiche Künstler bestellten nun den Nachweis ihres Erfolgs als persönlichen Pressespiegel und der Graf machte damit aus seiner Liebhaberei ein Geschäft.

Waren es damals hauptsächlich Maler, Schauspieler, Schriftsteller und andere Kulturschaffende, die, um ihre Eitelkeit zu befriedigen, die Presse beobachten liessen, so ist heute die systematische Beobachtung sämtlicher Medien zu einem existentiellen Bedürfnis weiter Kreise geworden.

Weltweit zählen wir heute gegen 100 Medienbeobachtungsbüros, welche an die 50 000 Publikationen und ungefähr 300 Radio- und TV-Stationen erfassen.

Der Internationaler Argus der Presse AG ist einer von ihnen und gehört zu den 10 grössten Betrieben seiner Art.

Kurzes Portrait des Argus der Presse

Argus beobachtet rund 2000 verschiedene Zeitungen, Zeitschriften und Fachblätter in 12 Sprachen. Davon sind 1700 Schweizer und rund 300 ausländische Publikationen. Daneben arbeitet Argus mit den meisten ausländischen Medienbeobachtungsbüros zusammen und hat somit die Möglichkeit, seinen Kunden Presseaus-

schnitte aus fast allen Ländern der Welt zu liefern. Ferner werden sämtliche von der SRG ausgestrahlten Radio- und Fernsehsendungen sowie Sendungen der wichtigsten Lokalradios rund um die Uhr aufgenommen. Rund 100 Mitarbeiter lesen Zeitungen, hören Radio, sehen fern und verarbeiten diese Informationen in die vom Kunden gewünschte Form für 4000 Abonnenten. Täglich verlassen somit zwischen 12 000 bis 15 000 Presseauschnitte, 300 Hinweise auf Radio- und Fernsehsendungen und eine grosse Anzahl Ton- und Videokassetten, Press-Reviews und Media Reports das Haus.

Vielfältige Angebotspalette oder fast alles ist möglich

Printmedien

Argus liefert Presseauschnitte aus der gesamten Schweiz sowie einem grossen Teil der Welpresse mittels einem engen weltumspannenden Korrespondentennetz. Der Themastellung sind keine Grenzen gesetzt. 80% der Aufträge betreffen Erwähnungen von Firmen und Institutionen aller Art, Produkte, Länder und Ortschaften, Einzelpersonen, aktuelle Ereignisse etc. Die restlichen Aufträge verteilen sich auf Sachgebietsfragen aller Gebiete vom Alkohol und seinen Problemen bis zur Zoologie. Die Ausschnitte werden entweder zusammengefasst und mit einer Fiche versehen, auf welcher der Name der Zeitung, Erscheinungsdatum und Auflage aufgeführt ist, oder ablagefertig auf ein A4-Blatt aufgeklebt und verschickt. Die Presseauschnitte werden gemäss dem Wunsch des Kunden täglich, 2mal wöchentlich oder wöchentlich versandt. Bei besonders aktuellen Aufträgen ist ein Expressversanddienst mittels Telefax oder Kurier möglich.

Fast alles ist möglich. Wichtig bei jedem Auftrag allerdings ist eine exakte Formulierung des Themas. Damit die Ausschnittflut nicht ins Unermessliche steigt, sind oft Einschränkungen notwendig: Ausschluss von Kopfbältern, Agenturmeldungen im technisch möglichen Minimum, Beschränkung auf Originalartikel. Daneben ist der Ausschluss einzelner Sprachen, bestimmter Zeitungen oder Zeitungsgruppen oder geografische Einschränkungen möglich. Massarbeit ist oft notwendig, damit der Auftrag auf die Wünsche des Kunden zugeschnitten werden kann.

Elektronische Medien

Im Presseauschnittabonnement inbegriffen sind – sofern der Kunde nicht anderes wünscht – Hinweise auf ausgestrahlte Radio- und Fernsehsendungen zum Thema des Auftrages. Aufgrund der Hinweise kann der Kunde Ton- oder Videokassetten oder Abschriften der betreffenden Sendungen bestellen. In absehbarer Zeit wird auch eine sofortige telefonische Avisierung des Kunden über ausgestrahlte Sendungen möglich sein.

Press Review

Für kurz- und mittelfristige Ereignisse wie Pressekonferenzen, Jubiläen, Ausstellungen und Messen, Feiern, Neuheiten etc. bietet sich die Möglichkeit, das anfallende Pressematerial in die Form einer Argus Press Review aufzubereiten. Der Kunde erhält am Ende des Ereignisses das Medienecho in gebundener Form mit einer umfassenden Analyse. Damit hat Argus der täglichen Flut herumflatternder Presseartikel ein Ende bereitet.